

Börsenumsätze

von derivativen Wertpapieren



Deutscher Derivate Verband

Handelsvolumen im November rückläufig

Erstmals Produktuniversum mit mehr als 400.000 Zertifikaten

Im November verzeichneten die Börsen in Stuttgart und in Frankfurt bei Anlagezertifikaten und Hebelprodukten Umsätze von 4,32 Mrd. Euro. Sie lagen damit um 10,3 Prozent unter dem Stand des Vormonats. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 8.528 Euro. Die Zahl der Kundenaufträge sank um 9,1 Prozent auf 507.122 Orders.

Die börslichen Umsätze der **Anlagezertifikate** reduzierten sich im Vergleich zum Vormonat um 9,6 Prozent auf 2,28 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße lag bei 20.932 Euro.

Auch bei den **Hebelprodukten** gingen die Umsätze zurück. Das Handelsvolumen der Optionsscheine und Knock-out-Produkte verringert sich im November um 11,0 Prozent auf rund 2,05 Mrd. Euro. Gleichzeitig stieg die durchschnittliche Ordergröße um 24,7 Prozent auf 5.136 Euro.

Die **Zertifikate-Indizes** entwickelten sich im November durchweg schlechter als der Aktienmarkt. Allein der Garantie-Index kam auf ein Plus von 0,2 Prozent, lag damit aber immer noch deutlich hinter dem Euro STOXX 50, der sich um 1,2 Prozent verbesserte. Dagegen

kam der Outperformance-Index auf ein Minus von 4,2 Prozent, gefolgt vom Bonus-Index der sich um 1,8 Prozent verschlechterte. Sowohl der Discount-Index als auch der Aktienanleihen-Index verloren im November 0,1 Prozent.

An der **Börse Stuttgart** sank das Handelsvolumen um 9,8 Prozent auf 2,90 Mrd. Euro. Die Zahl der ausgeführten Kundenorders fiel um 9,3 Prozent auf 299.704. Der Marktanteil lag bei 67,0 Prozent. An der **Börse Frankfurt** verringerte sich der Umsatz in Zertifikaten und Hebelprodukten um 11,2 Prozent auf 1,43 Mrd. Euro. Die Orderzahl belief sich auf 207.418. Der Marktanteil betrug hier 33,0 Prozent.

Die Emissionshäuser ließen im November 37.051 Produkte an den Börsen listen. Aufgrund der geringen Zahl ausgelaufener oder ausgeknockter Produkte stieg das Produktangebot an den Börsen in Frankfurt und Stuttgart erstmalig auf insgesamt 400.188 Papiere.

Auch im November standen **Discount-Zertifikate** im Fokus des Anlegerinteresses. Trotz eines leichten Rückgangs des Handelsvolumens um 4,9 Prozent auf 850 Mill. Euro konnte die Produktgruppe ►►

INHALT

Gesamtumsatz nach Börsenplätzen	3
Anlagezertifikate nach Basiswerten	4
Optionsscheine nach Basiswerten	4
KO-Produkte nach Basiswerten	5
Exotische Produkte nach Basiswerten	5
Anteil der Zertifikatetypen am Zertifikatemarkt	6
Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren	7
Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten	8
Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen	9
Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen	9
Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten	10
Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten	10
Erläuterungen zur Methodik	10

Börsenumsätze von derivativen Wertpapieren

■ Das Handelsvolumen von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten sank im November gegenüber dem Vormonat um 10,3 Prozent und lag bei 4,32 Mrd. Euro.

■ Im November ließen die Emittenten 37.051 neue Anlagezertifikate und Hebelprodukte an den deutschen Börsen listen. Ende November waren damit insgesamt 400.188 Produkte in Stuttgart und Frankfurt notiert.

■ Bei den Anlageprodukten waren die Discount-Zertifikate mit einem Marktanteil von 40 Prozent die größte Produktkategorie. Als Basiswerte dominierten mit einem Marktanteil von 51,9 Prozent die Indizes.

■ Die Emittentenrangliste wurde im November von der Deutschen Bank angeführt. Es folgten die Commerzbank auf Platz zwei und die Royal Bank of Scotland auf Platz drei.

ihren Marktanteil um 2,4 Prozentpunkte auf 40,0 Prozent steigern. Die Orderzahl sank im Monatsvergleich um 8,1 Prozent auf 23.305 Orders. Die durchschnittliche Ordergröße nahm um 3,5 Prozent auf 36.454 Euro zu.

Bonus-Zertifikate mussten einen starken Umsatzrückgang von 13,8 Prozent auf 474 Mill. Euro hinnehmen. Im Vergleich zum Vormonat sank der Marktanteil von 23,2 Prozent auf 22,3 Prozent. Die Zahl der Orders lag mit 20.960 im November um 16,7 Prozent niedriger als noch im Oktober. Die durchschnittliche Ordergröße wuchs um 3,5 Prozent auf 22.600 Euro.

Das Interesse an **Index- bzw. Partizipations-Zertifikaten** ließ im November stark nach. Das Handelsvolumen ging um 18,2 Prozent auf rund 376 Mill. Euro zurück. Der Marktanteil verringerte sich um 1,6 Prozent auf 17,7 Prozent. Das durchschnittliche Volumen der Kundenorders lag bei 14.850. Die Zahl der Kundenorders fiel um 21,5 Prozent auf 25.331 Orders.

Das Handelsvolumen bei den Produkten mit komplettem **Kapital-schutz** reduzierte sich im November nur leicht von 159 Mill. Euro auf 157 Mill. Euro. Die Zahl der Kundenorders sank gegenüber dem Oktober um 6,6 Prozent auf 9.890 Orders. Jedoch blieb ihr Marktanteil stabil und konnte sogar leicht um 0,7 Prozentpunkte auf 7,4 Prozent zulegen. Die durchschnittliche Ordergröße belief sich auf 15.848 Euro.

Der Handel bei den **Express-Zertifikaten** beruhigte sich im November deutlich. Das Handelsvolumen ging um 8,8 Prozent auf 127 Mill. Euro zurück. Ihr Marktanteil veränderte sich kaum und lag bei 6,0 Prozent. Das durchschnittliche Volumen der Kundenorders betrug 14.231 Euro.

Das Handelsvolumen der **Anlagezertifikate** lag im November insgesamt bei 2,12 Mrd. Euro nach 2,37 Mrd. Euro im Oktober.

Als Basiswert dominierten trotz einer leichten Abschwächung nach wie vor Indizes. Der Umsatz bei den **Indexprodukten** betrug 1,10 Mrd. Euro und lag damit um 13,1 Prozent niedriger als im Oktober. Der Marktanteil ging um 1,5 Prozentpunkte auf 51,9 Prozent zurück.

Auch der Umsatz der Anlageprodukte mit **Aktien** als Basiswert ging im November zurück. Das Handelsvolumen sank um 5,9 Prozent auf 729 Mill. Euro. Der Anteil am Gesamtumsatz blieb jedoch stabil und lag bei 34,3 Prozent.

Auch die **Rohstoff-Zertifikate** konnten sich dem Abwärtstrend nicht entziehen. Der Umsatz lag mit 182 Mill. Euro um 8,3 Prozent niedriger als noch im Oktober. Die Rohstoffprodukte kamen damit auf einen Marktanteil von 8,6 Prozent.

Bei den **Optionsscheinen** gingen die Umsätze nach dem regen Handel im Vormonat im November wieder zurück. Das Handelsvolumen sank um 10,9 Prozent auf 645 Mill. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 5.357 Euro.

Das Handelsvolumen der **Optionsscheine mit Indizes als Basiswert** fiel von 388 Mill. Euro im Oktober auf 364 Mill. Euro. Der Marktanteil nahm jedoch um 2,9 Prozentpunkte auf 56,5 Prozent zu. Der Umsatz bei den Aktienoptionsscheinen sank um 19,2 Prozent auf 194 Mill. Euro, wodurch sich ihr Marktanteil um 3,1 Prozentpunkte auf 30,1 Prozent verringerte.

Auch der Handel bei den **Knock-out-Produkten** beruhigte sich im November. Nach einem Umsatz von 1,53 Mrd. Euro im Oktober verzeichneten die Börsen in Stuttgart und Frankfurt im November ein Volumen von 1,36 Mrd. Euro. Die Zahl der Kundenorders fiel um 5,9 Prozent auf 272.884 Orders. Die durchschnittliche Ordergröße erreichte ein Volumen von 5.001 Euro.

Das Umsatzvolumen bei den **Indexprodukten** verringerte sich im November um 15,6 Prozent auf 895 Mill. Euro, der Marktanteil sank um 3,5 Prozentpunkte auf 65,6 Prozent.

Das Handelsvolumen bei den **Aktienprodukten** fiel um 17,7 Prozent auf 168 Mill. Euro. Der Marktanteil betrug 12,3 Prozent.

Dagegen nahm das Interesse der Anleger an **Rohstoffprodukten** im November zu. Das Handelsvolumen bei den Knock-out-Produkten auf Rohstoffe wuchs um 11,2 Prozent auf 224 Mill. Euro. Der Marktanteil nahm parallel um 3,3 Prozentpunkte auf 16,4 Prozent zu.

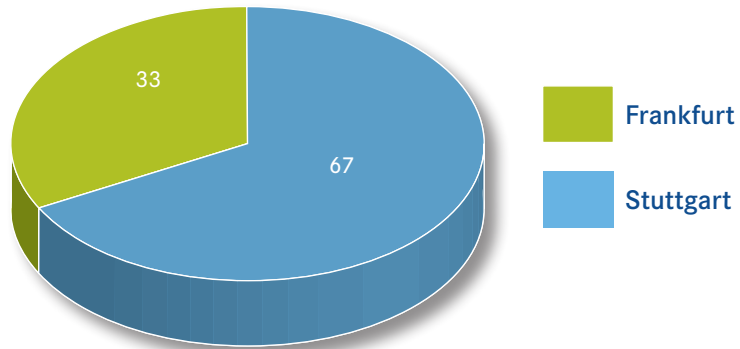
Neuemissionen Gesamt

Neu-emissionen	Derivative Anlageprodukte		Derivative Hebelprodukte			Gesamt
	AKA	AZE	WAR	KO	EXO	
Nov 08	828	16.313	13.265	18.086	644	49.136
Dez 08	721	10.480	7.058	12.313	532	31.104
Jan 09	2.535	12.153	14.005	17.718	498	46.909
Feb 09	922	11.354	11.823	12.888	123	37.110
Mrz 09	3.004	14.866	12.727	18.038	676	49.311
Apr 09	1.346	9.976	10.145	13.761	698	35.926
Mai 09	1.350	11.264	12.353	13.794	608	39.369
Jun 09	1.195	10.895	11.469	13.358	604	37.521
Jul 09	1.868	16.483	18.051	16.189	716	53.307
Aug 09	1.152	11.588	15.237	15.478	389	43.844
Sep 09	2.266	14.835	17.342	14.459	934	49.836
Okt 09	1.496	15.005	12.591	15.387	1.292	45.771
Nov 09	2.383	6.596	11.126	16.468	478	37.051
Gesamt	21.066	161.808	167.192	197.937	8.192	556.195
Gesamt akt.	182.874		373.321			556.195

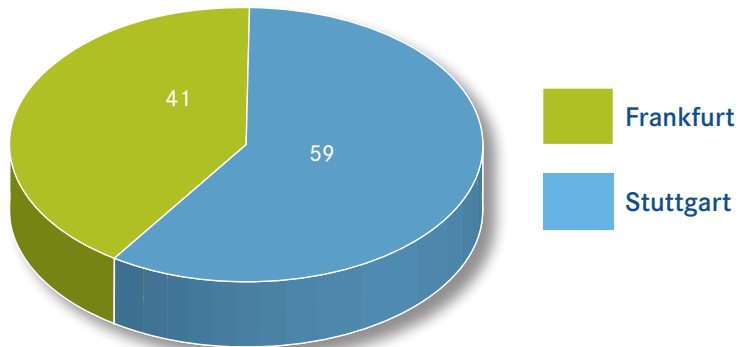
Die **Rangliste der Emittenten** wurde wie im Oktober von der Deutschen Bank angeführt, es folgten vor die Commerzbank und die Royal Bank of Scotland. Mit einem Handelsvolumen von 1,20 Mrd. Euro und einem Marktanteil von 27,7 Prozent verteidigte die Deutsche Bank ihre Spitzenposition. Die Commerzbank erreichte mit einem Umsatz von 831 Mill. Euro den zweiten Platz. Der Marktanteil lag bei 19,2 Prozent. Auf Platz drei kam die Royal Bank of Scotland mit einem Handelsvolumen von 465 Mill. Euro. Der Marktanteil stieg gegenüber dem Vormonat um 0,4 Prozentpunkte auf 10,8 Prozent. Platz vier ging an die BNP Paribas mit einem Umsatz von 264 Mill. Euro und einem Marktanteil von 6,1 Prozent. Nach einem Rückgang des Handelsvolumens von 316 Mill. Euro auf 263 Mill. Euro belegte HSBC Trinkaus Platz fünf. Der Düsseldorfer Emittent erreichte ebenfalls einen Marktanteil von 6,1 Prozent. ■

Gesamtumsatz nach Börsenplätzen

Volumen ausgeführte Kundenorders November 2009 in Prozent



Anzahl ausgeführte Kundenorders November 2009 in Prozent



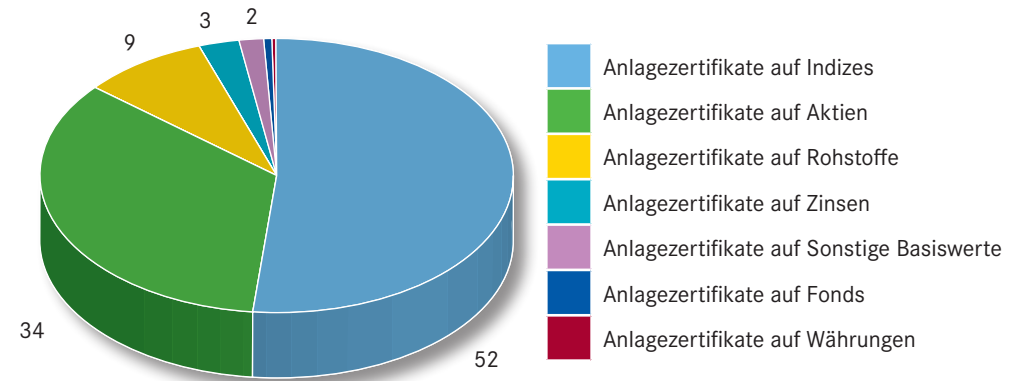
Ausstehende Produkte

Ausstehende Produkte	Derivative Anlageprodukte		Derivative Hebelprodukte			Gesamt
	AZE	AKA	WAR	KO	EXO	
Monat						
Nov 08	193.518	12.879	141.675	41.076	3.791	392.939
Dez 08	172.455	12.538	115.630	40.043	3.035	343.701
Jan 09	178.076	13.555	126.287	44.721	3.364	366.003
Feb 09	179.873	19.334	133.732	44.704	3.260	380.903
Mrz 09	175.306	15.242	119.111	46.137	3.112	358.908
Apr 09	173.618	16.091	122.007	46.484	3.235	361.435
Mai 09	178.428	16.751	131.031	49.718	3.445	379.373
Jun 09	148.375	15.085	110.034	47.775	2.978	324.247
Jul 09	161.076	16.167	126.782	52.144	3.333	359.502
Aug 09	167.951	16.402	137.070	55.920	3.368	380.711
Sep 09	160.431	16.558	131.595	55.728	3.564	367.876
Okt 09	170.508	16.822	139.972	58.012	4.510	389.824
Nov 09	172.003	18.006	145.020	60.589	4.570	400.188
Gesamt aktuell	190.009		210.179			400.188

	Volumen ausgeführte Kundenorders (Stuttgart / EUWAX)	Volumen ausgeführte Kundenorders (Frankfurt / Scoach)	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)
Derivative Anlageprodukte	1.486.345.121,42	793.278.707,76	2.279.623.829,18
Derivative Hebelprodukte	1.412.671.505,97	632.690.083,66	2.045.361.589,63
Derivative Produkte	2.899.016.627,39	1.425.968.791,42	4.324.985.418,81

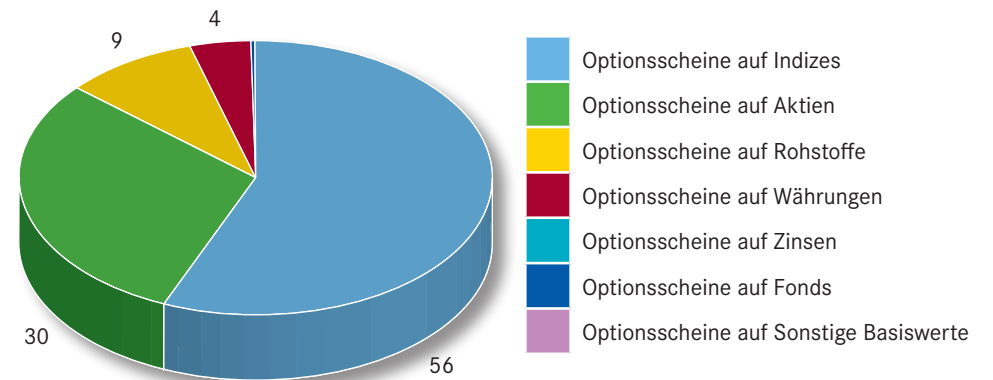
Anlagezertifikate nach Basiswerten November 2009

Basiswert	Volumen ausgeführte Kundenorders	Anteil
Indizes	1.101.942.225,02	51,90%
Aktien	728.620.234,61	34,32%
Rohstoffe	181.704.386,87	8,56%
Zinsen	58.910.929,82	2,77%
Sonstige	38.970.965,58	1,84%
Fonds	8.326.803,23	0,39%
Währungen	4.783.577,10	0,23%
GESAMT	2.123.259.122,23	100,00%



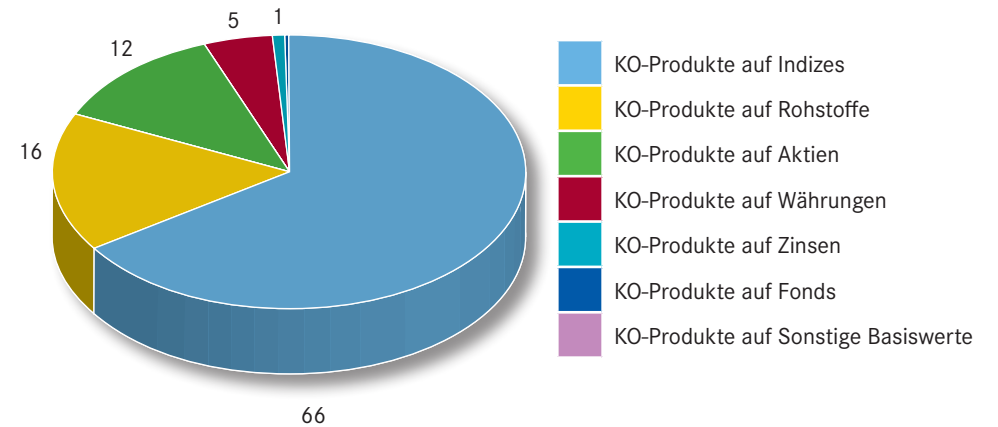
Optionsscheine nach Basiswerten November 2009

Basiswert	Volumen ausgeführte Kundenorders	Anteil
Indizes	364.217.320,60	56,48%
Aktien	194.115.877,01	30,10%
Rohstoffe	58.138.997,79	9,02%
Währungen	28.367.631,95	4,40%
Zinsen	14.775,00	0,00%
Fonds	11.750,00	0,00%
Sonstige	0,00	0,00%
GESAMT	644.866.352,35	100,00%



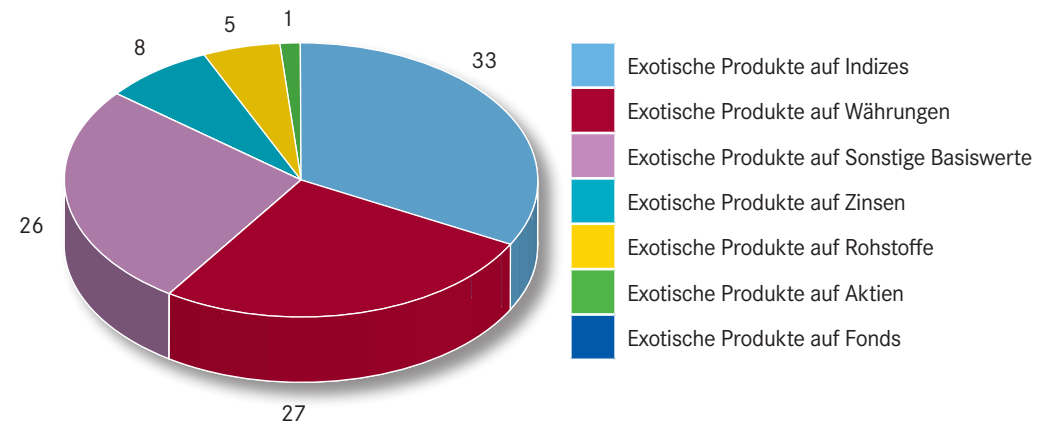
KO-Produkte nach Basiswerten November 2009

Basiswert	Volumen ausgeführte Kundenorders	Anteil
Indizes	894.770.469,84	65,57%
Rohstoffe	224.189.583,44	16,43%
Aktien	168.251.579,66	12,33%
Währungen	64.752.681,90	4,74%
Zinsen	12.186.240,81	0,89%
Fonds	556.145,16	0,04%
Sonstige	0,00	0,00%
GESAMT	1.364.706.700,81	100,00%



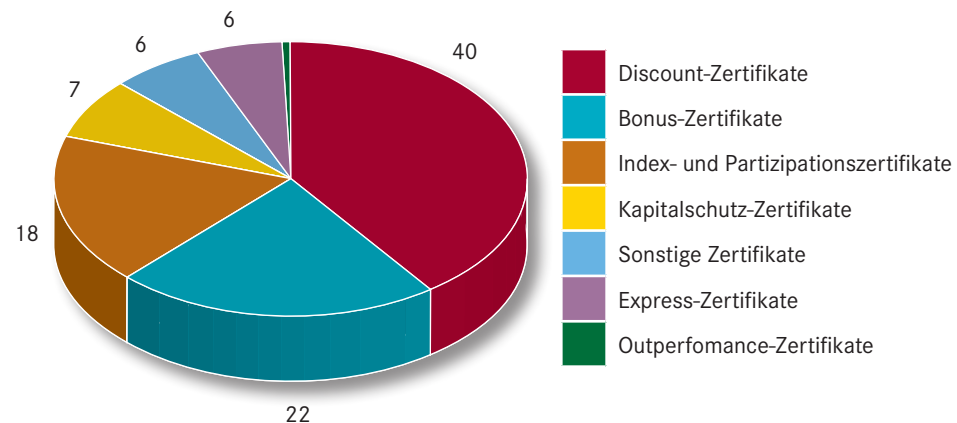
Exotische Produkte nach Basiswerten November 2009

Basiswert	Volumen ausgeführte Kundenorders	Anteil
Indizes	11.741.308,66	32,81%
Währungen	9.562.846,30	26,72%
Sonstige	9.418.354,90	26,32%
Zinsen	2.696.961,09	7,54%
Rohstoffe	1.964.685,68	5,49%
Aktien	404.379,84	1,13%
Fonds	0,00	0,00%
GESAMT	35.788.536,47	100,00%



Anteil Zertifikatetypen am Zertifikatemarkt November 2009

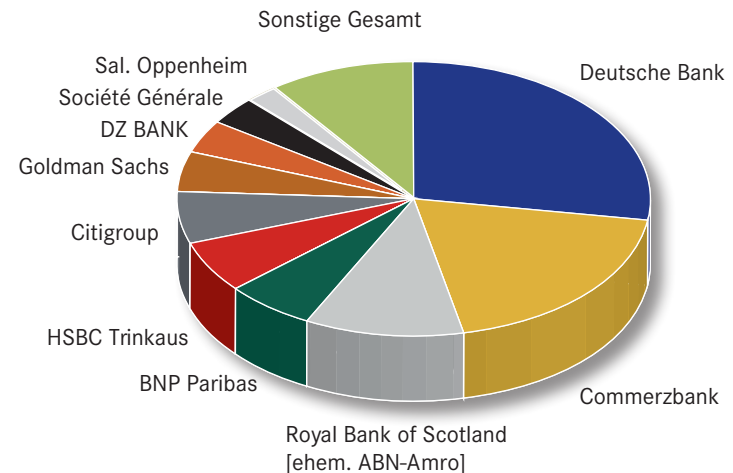
Zertifikatetypen	Volumen ausgeführte Kundenorders	Anteil
Discount-Zertifikate	849.575.712,65	40,01%
Bonus-Zertifikate	473.700.381,19	22,31%
Index- und Partizipationszertifikate	376.175.343,62	17,72%
Kapitalschutz-Zertifikate	156.737.036,94	7,38%
Sonstige Zertifikate	131.987.479,74	6,22%
Express-Zertifikate	127.224.435,69	5,99%
Outperformance-Zertifikate	7.858.732,40	0,37%
GESAMT	2.123.259.122,23	100,00%



Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren November 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders	Anteil
Deutsche Bank	1.199.327.182,40	27,73%
Commerzbank	830.941.240,63	19,21%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	464.763.507,63	10,75%
BNP Paribas	264.366.361,07	6,11%
HSBC Trinkaus	263.416.965,11	6,09%
Citigroup	257.963.521,36	5,96%
Goldman Sachs	214.843.513,58	4,97%
DZ BANK	167.776.727,31	3,88%
Société Générale	138.329.012,86	3,20%
Sal. Oppenheim	91.184.463,23	2,11%
UBS Investment Bank	86.100.150,14	1,99%
HypoVereinsbank	57.310.821,38	1,33%
WESTLB	53.194.532,99	1,23%
Landesbank BW	48.869.937,33	1,13%
Vontobel	30.279.735,11	0,70%
Landesbank Berlin	25.710.832,13	0,59%
Barclays Bank	18.689.609,67	0,43%
WGZ BANK	14.365.403,32	0,33%
Credit Suisse	13.845.998,13	0,32%
Lang & Schwarz	13.396.804,47	0,31%
J.P. Morgan	10.465.397,35	0,24%
DWS GO	9.936.710,78	0,23%
Raiffeisen Centrobank	9.034.496,25	0,21%
Morgan Stanley	8.856.207,67	0,20%
Merrill Lynch	7.172.488,26	0,17%
SEB	5.904.880,99	0,14%
Deutsche Postbank	4.154.409,96	0,10%
BHF-BANK	3.638.840,82	0,08%
Bayerische Landesbank	3.466.040,17	0,08%
Erste Bank	1.938.592,35	0,04%
Rabobank	1.602.777,83	0,04%
Oesterreichische Volksbanken AG	1.055.945,20	0,02%
ING Diba	637.320,77	0,01%
Calyon S.A.	628.909,61	0,01%

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders	Anteil
Exane Finance S.A.	453.253,72	0,01%
HT-Finanzanlage Ltd	320.580,50	0,01%
Royal Bank of Scotland	316.204,07	0,01%
Nomura	305.080,99	0,01%
Eigenemission	157.777,54	0,00%
Alceda Star S.A.	147.991,63	0,00%
Norddeutsche Landesbank	102.094,80	0,00%
HSH Nordbank	9.117,50	0,00%
Custom Markets Securities	3.980,20	0,00%
GESAMT	4.324.985.418,81	100,00%



Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten November 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders	Anteil
Deutsche Bank	621.560.499,62	29,27%
Commerzbank	334.173.471,84	15,74%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	195.314.423,79	9,20%
Goldman Sachs	138.418.970,21	6,52%
BNP Paribas	125.729.002,55	5,92%
DZ BANK	121.548.341,20	5,72%
Société Générale	115.037.540,85	5,42%
HSBC Trinkaus	85.487.379,05	4,03%
UBS Investment Bank	73.902.043,00	3,48%
WESTLB	50.920.177,33	2,40%
HypoVereinsbank	49.347.280,98	2,32%
Landesbank BW	31.953.116,53	1,50%
Sal. Oppenheim	29.042.011,56	1,37%
Barclays Bank	18.579.797,17	0,88%
Citigroup	16.241.732,31	0,76%
Landesbank Berlin	15.743.656,12	0,74%
Credit Suisse	13.604.861,73	0,64%
WGZ BANK	11.967.914,82	0,56%
Vontobel	11.453.291,39	0,54%
J.P. Morgan	10.383.419,34	0,49%
DWS GO	9.936.710,78	0,47%
Morgan Stanley	8.856.207,67	0,42%
Merrill Lynch	6.973.169,55	0,33%
SEB	5.904.880,99	0,28%
Raiffeisen Centrobank	5.808.331,72	0,27%
Deutsche Postbank	4.154.409,96	0,20%

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders	Anteil
Bayerische Landesbank	3.072.344,97	0,14%
Rabobank	1.602.777,83	0,08%
BHF-BANK	1.340.559,72	0,06%
Oesterreichische Volksbanken AG	1.055.945,20	0,05%
Erste Bank	894.670,11	0,04%
ING Diba	636.313,82	0,03%
Calyon S.A.	628.909,61	0,03%
Exane Finance S.A.	453.253,72	0,02%
Lang & Schwarz	326.655,50	0,02%
HT-Finanzanlage Ltd	320.580,50	0,02%
Royal Bank of Scotland	316.204,07	0,01%
Nomura	305.080,99	0,01%
Alceda Star S.A.	147.991,63	0,01%
Norddeutsche Landesbank	102.094,80	0,00%
HSH Nordbank	9.117,50	0,00%
Custom Markets Securities	3.980,20	0,00%
GESAMT	2.123.259.122,23	100,00%

Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen November 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders	Anteil
Sal. Oppenheim	43.718.697,00	27,96%
Commerzbank	28.840.229,80	18,44%
Deutsche Bank	20.774.739,95	13,29%
Landesbank BW	16.904.025,80	10,81%
DZ BANK	12.615.539,10	8,07%
HSBC Trinkaus	9.065.293,00	5,80%
HypoVereinsbank	7.907.980,40	5,06%
Vontobel	4.726.187,70	3,02%
WGZ BANK	2.397.488,50	1,53%
BHF-BANK	2.298.281,10	1,47%
WESTLB	2.183.935,90	1,40%
UBS Investment Bank	1.920.337,90	1,23%
Société Générale	722.730,90	0,46%
Landesbank Berlin	715.185,50	0,46%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	525.027,20	0,34%
Bayerische Landesbank	393.695,20	0,25%
Credit Suisse	241.136,40	0,15%
BNP Paribas	162.575,55	0,10%
Goldman Sachs	112.653,20	0,07%
Raiffeisen Centrobank	62.071,40	0,04%
Merrill Lynch	45.380,50	0,03%
J.P. Morgan	30.508,00	0,02%
ING Diba	1.006,95	0,00%
GESAMT	156.364.706,95	100,00%

Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen November 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders	Anteil
Deutsche Bank	232.036.224,39	35,98%
Commerzbank	146.908.492,20	22,78%
Citigroup	101.340.056,98	15,71%
Goldman Sachs	43.920.572,48	6,81%
HSBC Trinkaus	30.916.260,98	4,79%
BNP Paribas	23.883.960,07	3,70%
DZ BANK	17.655.224,59	2,74%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	16.880.934,87	2,62%
Sal. Oppenheim	7.998.125,57	1,24%
UBS Investment Bank	7.500.302,57	1,16%
Société Générale	7.357.828,88	1,14%
Vontobel	5.503.356,58	0,85%
Lang & Schwarz	1.369.192,54	0,21%
Raiffeisen Centrobank	965.087,96	0,15%
Erste Bank	202.329,74	0,03%
Eigenemission	157.777,54	0,02%
Merrill Lynch	153.938,21	0,02%
HypoVereinsbank	55.560,00	0,01%
J.P. Morgan	48.331,21	0,01%
Landesbank BW	12.795,00	0,00%
GESAMT	644.866.352,35	100,00%

© Deutscher Derivate Verband (DDV) 2009. Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des DDV vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Alle Volumina und Marktanteile basieren auf frei zugänglichen Daten. Sie werden nur zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und dienen lediglich als Indikation. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan sowie seine Übermittlung an US-Personen sind untersagt.

Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten November 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders	Anteil
Commerzbank	315.079.100,45	23,09%
Deutsche Bank	313.738.665,34	22,99%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	251.797.810,77	18,45%
Citigroup	140.381.732,07	10,29%
HSBC Trinkaus	137.433.015,83	10,07%
BNP Paribas	106.049.096,56	7,77%
Goldman Sachs	32.391.317,69	2,37%
DZ BANK	15.957.622,42	1,17%
Société Générale	13.133.081,24	0,96%
Lang & Schwarz	11.700.956,43	0,86%
Landesbank Berlin	9.251.990,51	0,68%
Vontobel	8.596.899,44	0,63%
Sal. Oppenheim	3.848.220,18	0,28%
Raiffeisen Centrobank	2.199.005,17	0,16%
UBS Investment Bank	2.162.537,95	0,16%
Erste Bank	841.592,50	0,06%
Barclays Bank	78.488,50	0,01%
WESTLB	65.567,76	0,00%
GESAMT	1.364.706.700,81	100,00%

Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten November 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders	Anteil
Deutsche Bank	11.217.053,11	31,34%
BNP Paribas	8.541.726,35	23,87%
Sal. Oppenheim	6.577.408,92	18,38%
Commerzbank	5.939.946,34	16,60%
Société Générale	2.077.830,99	5,81%
UBS Investment Bank	614.928,71	1,72%
HSBC Trinkaus	515.016,25	1,44%
Royal Bank of Scotland	245.311,00	0,69%
Barclays Bank	31.324,00	0,09%
WESTLB	24.852,00	0,07%
J.P. Morgan	3.138,80	0,01%
GESAMT	35.788.536,47	100,00%

STATISTIK: Erläuterungen zur Methodik

Die Statistik umfasst die börslichen Umsätze der Präsenzbörsen Frankfurt (Scoach Europa AG) und Stuttgart (EUWAX) in derivativen Wertpapieren. Dazu zählen Anlageprodukte wie Anlagezertifikate und Aktienanleihen sowie Hebelprodukte wie Optionsscheine, Knock-Out-Produkte und Exotische Produkte. Die Umsatzdaten stammen aus den beiden Ursprungsquellen Xetra und XONTRO (Xontro Order). Die Anzahl der ausgeführten Kundenorders wurde in die EUWAX-Statistik integriert. Die Statistik bezieht sich auf alle Orders, die von Kunden (nicht Emittenten/MarketMakern) in das System eingestellt und durch eine Preisermittlung ausgeführt wurden. MarketMaking-Aktivitäten der Emittenten werden nicht berücksichtigt (Liquiditätsspenden in „eigenen“ Papieren). Orders, die über einen zwischengeschalteten Orderflow-Provider geleitet werden, zählen nur einmal. Jede Teilausführung einer Order zählt als eine Order. Nachträgliche Korrekturen, die in den Börsensystemen vorgenommen werden (z.B. Aufhebung wegen Mistrade), werden nicht berücksichtigt.

Die Zuordnung der Wertpapiere wird mit Hilfe der Wertpapierstammdaten der Wertpapiermitteilungen (WM) sowie den Stammdaten der boerse-stuttgart AG vollzogen. Damit ist eine bestmögliche Eingruppierung der Umsatzdaten zu Börsen, Produktgruppen und Emittenten möglich. Die Klassifizierung der derivativen Wertpapiere wird ab Januar 2010 der Produktklassifizierung des Deutschen Derivate Verbands (DDV) angepasst.